

Eine für das Alpengebiet neue *Procris*-Art:

P. albanica Nauf. (Lep. Zygaenidae)

Von Franz Daniel

Eine kleine *Procris*-Ausbeute, die ich Mitte Juli 1959 im Ternovaner Wald zwischen 1300 und 1400 m (Karstgebiet des südlichen Slowenien) erbeutete, enthielt auch 2 ♂♂ der Art *albanica* Nauf. Die Falter leben dort auf einer trockenen, südlich exponierten Waldwiese, die von ausgedehnten Buchen-, Fichten- und Föhrenbeständen umsäumt ist und waren offensichtlich erst am Beginn ihrer Flugzeit, da beide Stücke noch wenig geflogen erscheinen und die ♀♀ vermutlich noch nicht geschlüpft waren. *Procris albanica* dürfte nach dieser Beobachtung eine ziemlich spät fliegende Art sein, da die gleichzeitig dort beobachteten übrigen *Procris*-, *Zygaena*- und *Syntomis*-Arten bereits am Ende ihrer Imaginalperiode standen, ja, einige sicher zu erwartende Formen schon restlos fehlten. Der Tagfalterbestand wurde bereits von den großen *Satyriden* beherrscht, die Entwicklung war also, was die tagfliegenden Lepidopteren betrifft am letzten Höhepunkt des Jahres angelangt.

Procris albanica wurde von Naufock 1924 nach Stücken aus Albanien beschrieben (3) und als Endemismus von dort angesehen. 1939 konnten Förster, Pfeiffer und ich sie auch für Mazedonien nachweisen (2). Alberti meldet *albanica* von Istrien durch die zentrale und südliche Balkanhalbinsel, sowie von Kiev und dem Kaukasus. (1). Der hier festgelegte Nachweis ist der nordwestlichste Fundort der Art und zugleich die erste Feststellung innerhalb des Alpengebietes.

Procris albanica ist habituell ähnlich den übrigen *Procris*-Arten mit beim ♂ an der Spitze verwachsenen Fühlerkämmen. Von *statices* L. und *geryon* Hbn. unterscheidet sich das ♂ durch dichtere Beschuppung, stärker grünen Metallglanz der Vorderflügel und dunklere Hinterflügelgrundfarbe. Unterseits fehlen bei allen mir vorliegenden Stücken aus Krain wie Mazedonien jegliche grünen Schuppen an der Flügelwurzel. Die ♂-Fühler haben deutlich längere Kammzähne, die vorderen 9 sind nicht so vollständig verwachsen wie bei den Vergleichsarten. Am ähnlichsten ist *albanica* der *manni* Led., mit der sie in der Dichte der Beschuppung wie dem Fühlerbau übereinstimmt. Ein Trennungsmerkmal scheint mir hier das Fehlen aller Metallschuppen auf der Flügelunterseite zu sein. Im Flügelchnitt sind die *albanica*-♂♂ Mazedoniens und (nach den Angaben Naufocks) Albaniens (3) gleich *statices*. Die beiden ♂♂ vom Ternovaner Wald dagegen sind wesentlich gedrungener, mit abgerundetem Apex der Vorderflügel. Sie überschreiten nicht die Größe normaler *geryon* und stellen vielleicht eine prägnante Unterart dar, was jedoch nur durch größeres Vergleichsmaterial entschieden werden könnte.

Bei Vorlage reicher Serien der einschlägigen Formen ist es im allgemeinen möglich, *albanica* makroskopisch zu diagnostizieren. Da diese Species aber habituell stark abweicht kann in vielen Fällen nur der Genitalbefund einen zuverlässigen Aufschluß geben. Gute Abbildungen hiervon bringt Alberti (1) Taf. 34, Fig. 3 für das ♀, Taf. 42, Fig. 3 für das ♂.

Es ist wahrscheinlich, daß *albanica* an besonders warmen Stellen im Südalpenbereich noch weiter verbreitet ist, bisher aber nicht erkannt wurde.

Herr Dr. B. Alberti, Berlin, hat alle in dieser Arbeit erwähnten *albanica*-Falter meiner Sammlung überprüft, wofür ich ihm herzlich danken möchte.

Literatur

1. Alberti B. „Über die stammesgeschichtliche Gliederung der Zygaenidae nebst Revision einiger Gruppen.“ Mitt. Zool. Mus. Berlin 30, Heft 2, 1954.
2. Daniel F., Forster W., Osthelder L. „Beiträge zur Lepidopterenfauna Mazedoniens.“ Veröff. Zool. Staatssamml. München 2, 1951.
3. Naufock A. „*Procris albanica* n. sp.“ Verh. zool. bot. Ges. Wien 74/75, p. 126, 1924/25.

Anschrift des Verfassers:

Franz Daniel, Zoolog. Samml. d. Bayer. Staates, München 19, Menzinger Str. 67

Einige bemerkenswerte Koleopterenfunde aus dem Sammeljahr 1959.

Von Peter Brandl

Im vergangenen Sammeljahr konnte ich, zum Teil auf gemeinsamen Exkursionen mit Herrn Robert Frieser jun., einige Käferarten erbeuten, von denen ich annehmen kann, daß sie auch für andere Sammel-freunde von Interesse sein dürften, insbesondere, weil mir auch ein Neu-fund für Südbayern gelang. Deshalb will ich hier eine kurze Liste mei-ner Funde zusammenstellen.

Stenichnus exilis Er. Von dieser bei uns seltenen Scydmaenide, die neuerdings als *bicolor* Denny bezeichnet wird, konnte ich am 1. III. in Grünwald 1 Exemplar unter loser Buchenrinde erbeuten.

Anomala aenea Deg., jetzt als *dubia* Scop. zu bezeichnen, wurde in letz-ter Zeit nur noch selten im südbayerischen Raum gefunden. Ich fing 3 Exemplare am 12. VII. an Erle in der Pupplinger Au, wo die Art frü-her häufiger gefangen wurde.

Liocola marmorata F., die leider auch ihren Namen in *lugubris* Hbst. gewechselt hat, ist auch recht selten geworden. Ich fand im Hirschgarten in München in Eichenmulm eine Larve, die mir durch Zucht im August den Käfer brachte.

Xylobius humeralis Duf., im Reitter irrtümlich als *corticalis* Payk. bezeichnet, der in Wirklichkeit mit *seidlitzii* Csiki identisch ist, erbeutete ich Ende Juli an loser Fichtenrinde am Herzogstand.

Dicreca moesta F. konnte ich am einzigen bisher bekannten Fundort in Südbayern, dem Galler Fitz, in einem Exemplar am 20. VIII. von einer Kiefer klopfen.

Lampra festiva L. Diese schöne Buprestide fing ich am 12. VII. am einzigen bekannten Fundort Südbayerns, in der Pupplinger Au, in An-zahl an Wacholder.

Orthopleurus sanguinicollis F., nach Gemminger-Rieger die „Sehnsucht der Entomologen“, flog am 14. VII. am bekannten Eichen-platz im Forstenrieder Park an eine anbrüchige Eiche an und konnte von mir gefangen werden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen](#)

Jahr/Year: 1960

Band/Volume: [009](#)

Autor(en)/Author(s): Daniel Franz

Artikel/Article: [Eine für das Alpengebiet neue Procris-Art: *P. albanica* Nauf. \(Lep. Zygaenidae\) 57-58](#)